

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 1

Artikel: Das neue Eisbahnhaus Davos : Architekt Rudolf Gaberel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-19889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

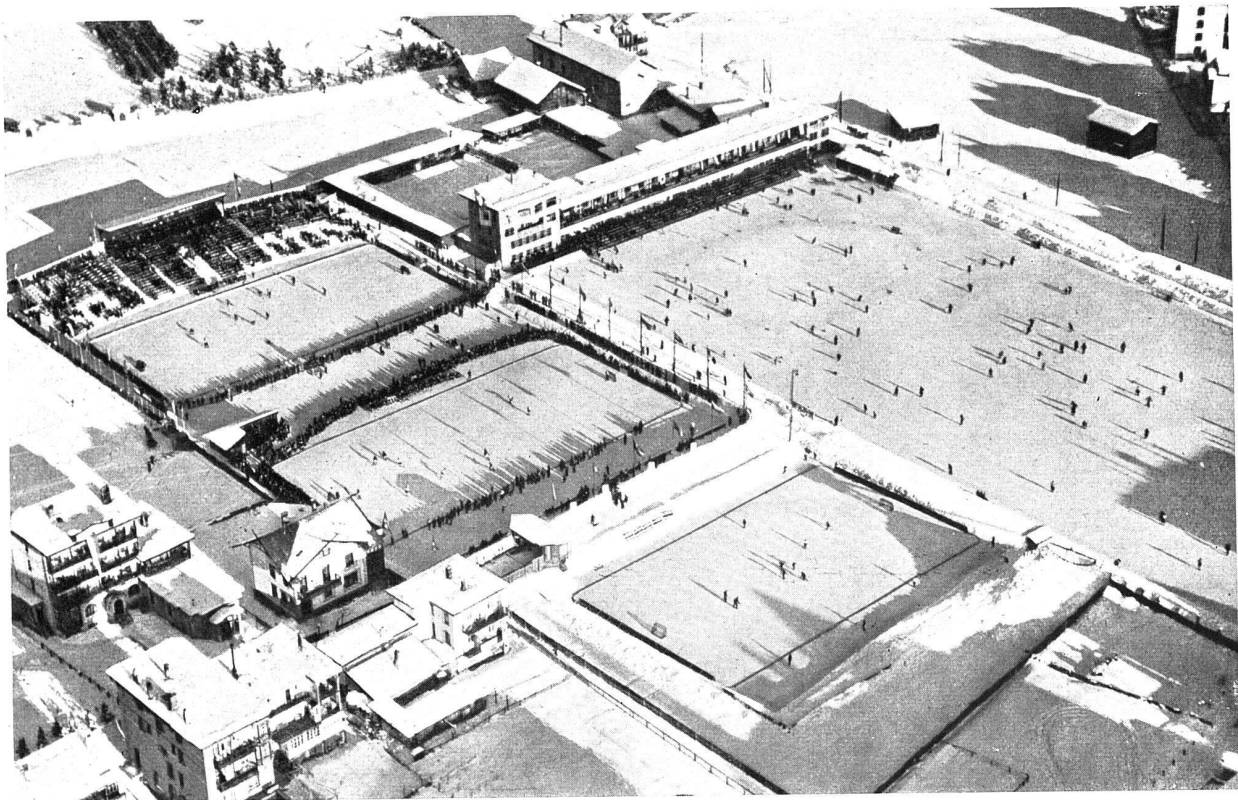
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



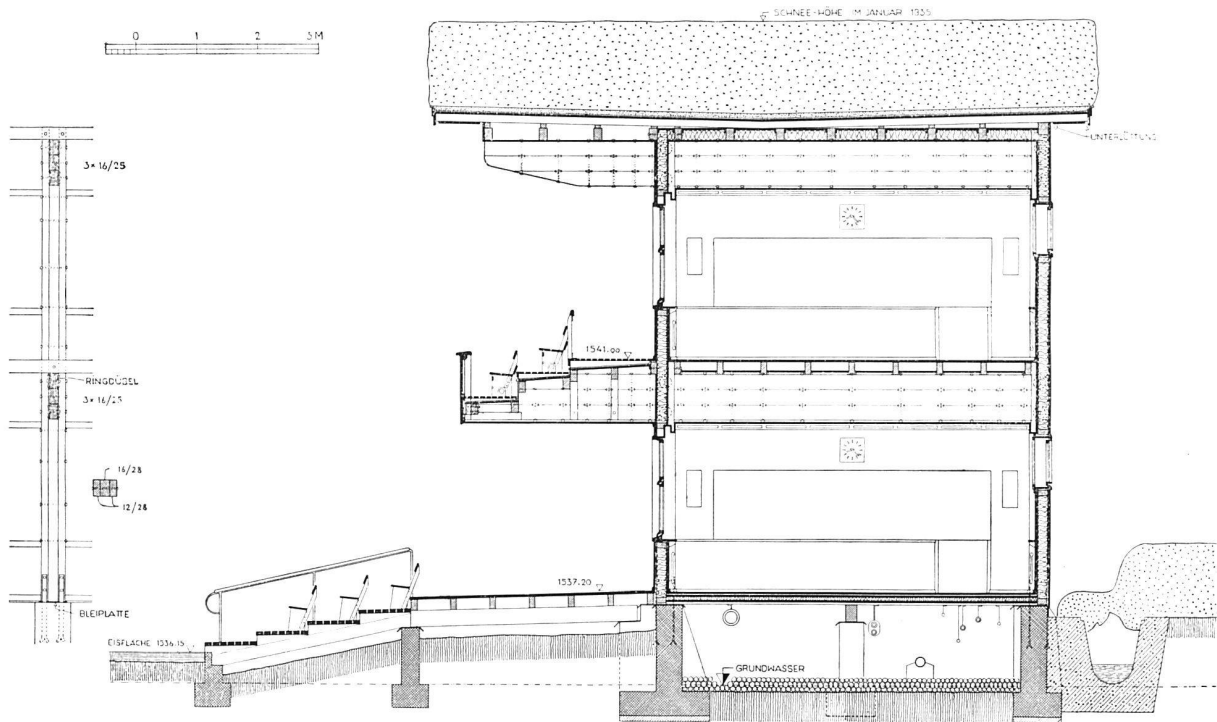
Gesamtansicht

Flugfoto Fridli, Zürich, die übrigen Aufnahmen E. Meerkämper, Davos

Das neue Eisbahnhaus Davos, erbaut 1934
 von Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

Der Eisplatz von Westen





Schnitt 1:120, Original 1:20

Das neue Eisbahnhaus Davos

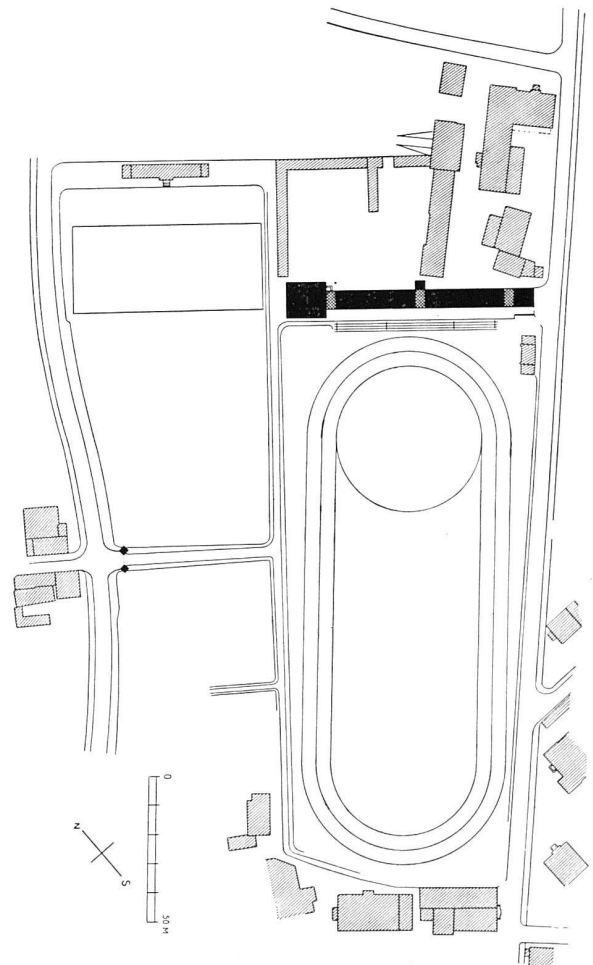
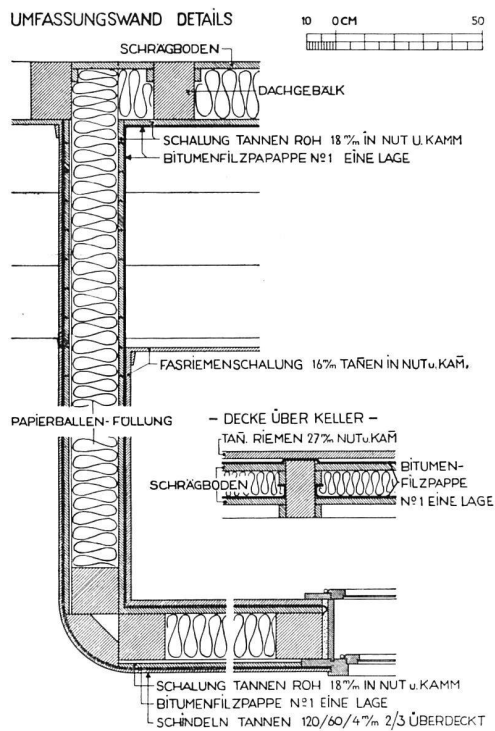
Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

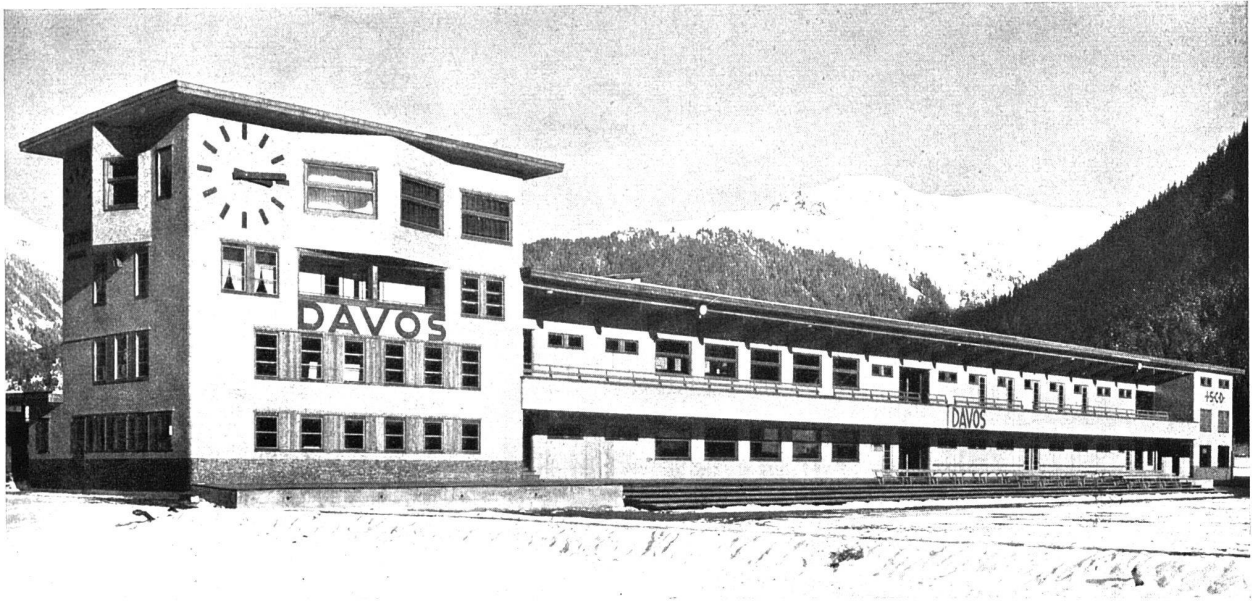
Erbaut in 7 Monaten, eingeweiht am 18. November 1934

Das Haus enthält nach den Normen des S.I.A. 7370 m³ umbauten Raum. Kubikmeterpreis Fr. 55.78; auf den Rohbau entfielen 41,1%, auf den Innenausbau 58,92% der Kosten.

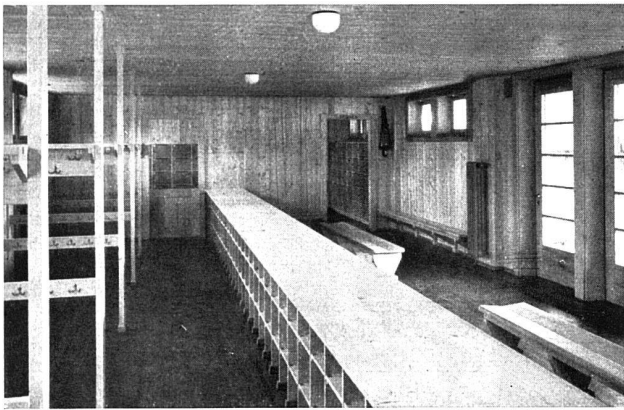
Detailschnitt 1:25

rechts: Lageplan 1:2500





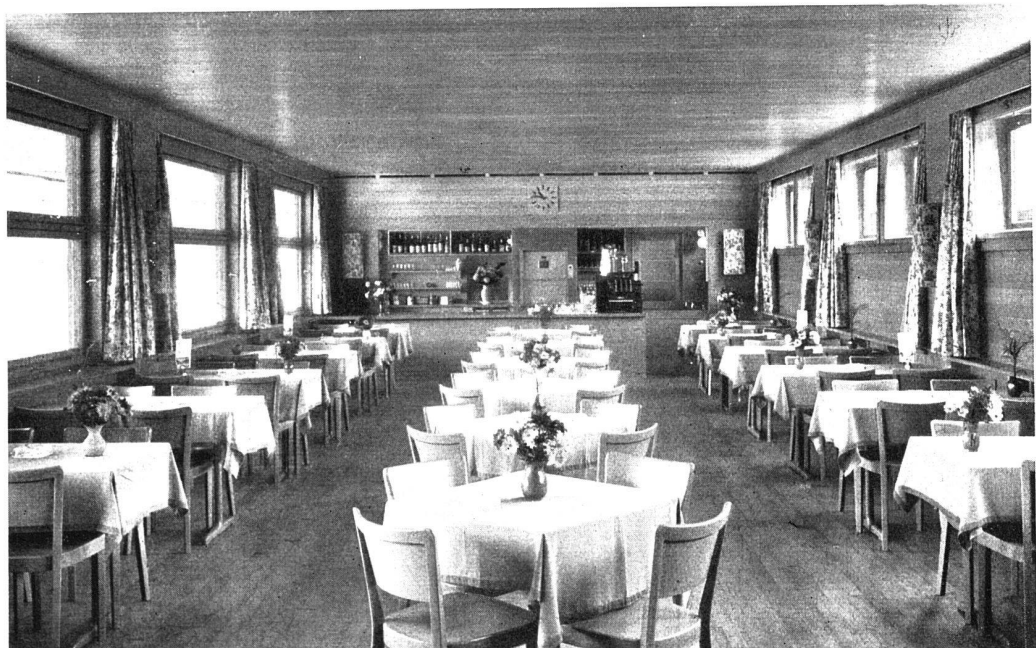
Ansicht von Westen



Allgemeine
Garderobe

Das neue Eisbahnhaus Davos Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

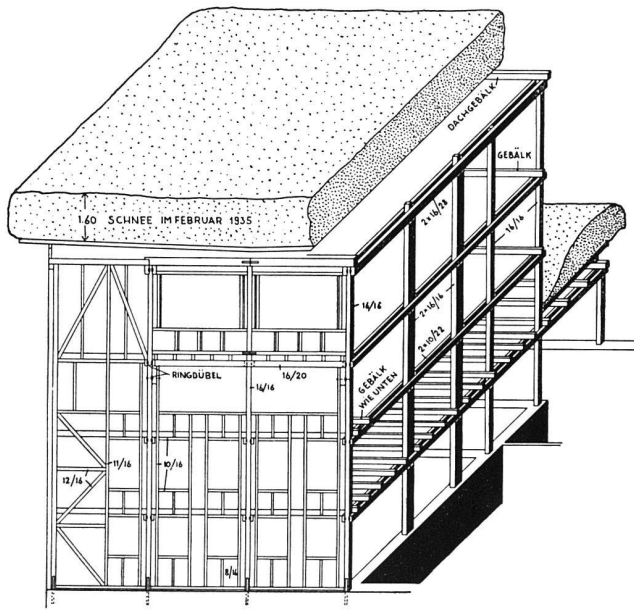
Die ganze Anlage wurde aus einem Minimalprogramm und den reichen Erfahrungen des Herrn H. Valär, Direktor des Kurvereins Davos, in intensiver Gemeinschaftsarbeit entwickelt. Sie umfasst im Westbau die Verwaltung, die Wohnung des Vorarbeiters, die Musikübertragungsanlage für den Kurort, mit Reportageraum für die Weltmeisterschaften in Kunstlauf, Schnellauf und Eishockey. Das Erdgeschoss des Mittel- und Ostbaues enthält alle Einrichtungen des regulären Eisbahnbetriebes von Ende November bis Mitte März, wozu das Obergeschoss bei Festanlässen noch mit einbezogen wird. Das Gebäude kann im Sommer zu Festgelegenheiten dienen.



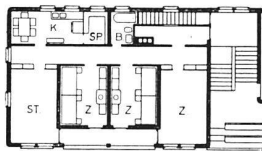
Restaurant

Das neue Eisbahnhaus Davos

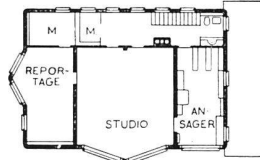
Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos



Isometrie 1:250

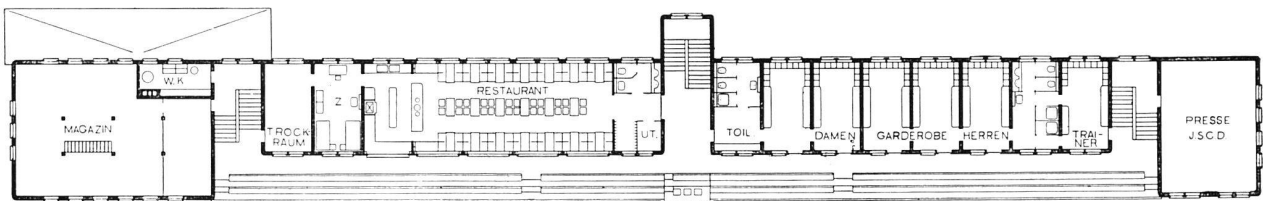


Westbau II. Obergeschoss
(Wohnung des Vorarbeiters)

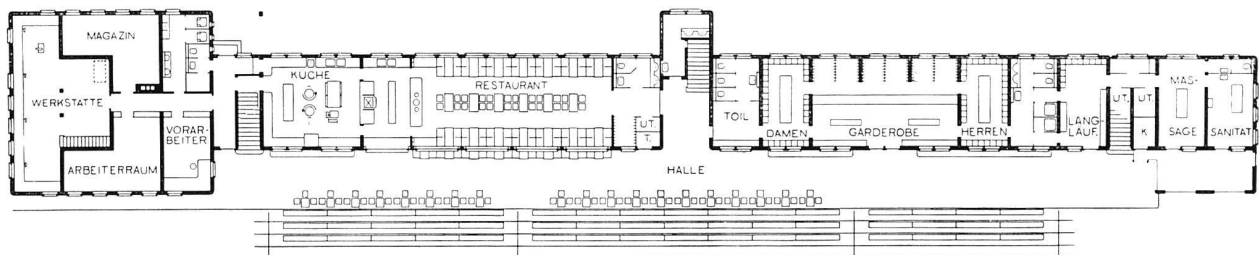


Westbau III. Obergeschoss

Gebäudeunterbau in Eisenbeton; darüber hölzerner Oberbau aus vertikalen Tragelementen, gegen Grundfeuchtigkeit vollständig isoliert. Durch diese Skelettkonstruktion (durch Ing. W. Stäubli in Zürich nach dem Tuchscheererschen System statisch berechnet) konnten Setzungen vermieden werden. Die Böden, Wände und Decken sind die im Kindergartenhaus (siehe Seite 19 dieses Heftes) bewährten, mit einer Wärmeleitzahl von 0,75. Aeussere Verschindelung mit Ausnahme der Rückwände der Erdgeschoss- und Tribünenhalle, die vertikal verschalt sind. Alle Flachdächer sind kalt unterlüftet und mit inneren Abläufen versehen. Mit Ausnahme der inneren Verkleidung der beiden Restaurants kam nur Holz aus der Umgebung von Davos zur Verwendung. Ein ausgedehntes thermisches Lüftungssystem, unterstützt durch einen mit Öl geheizten Kompressor, sorgt für ausreichende warme Zuluft, heizt das Wasser der Warmwasserheizung, die Warmluft der nur vorübergehend benützten Räume des Obergeschosses im Mittelbau und heizt ausserdem vermittelst perforierter Rohrleitungen mit Warmluft die Zuschauertribüne. Diese Heizart (Ing. D. Siebenmann, Bern) hat sich im gut isolierten Holzbau bei Aussen temperatur bis -35°C als sehr ökonomisch bewährt.



Grundrisse Erdgeschoss und I. Obergeschoss 1:500



Grundriss Keller und Schnitte 1:500

